Dunkelheit Part 10

Von abgemeldet

Stimmen.

Leise Stimmen.

Stimmen, die er kannte.

Doch er wusste nicht woher.

'Wo bin ich? Was ist passiert?'

Keine Antwort.

'Lebe ich überhaupt noch?'

Wieder nichts.

'Hört mich jemand?'

Die Stimmen redeten weiter, doch er verstand sie nicht.

Auch schienen sie ihn nicht bemerkt zu haben.

'Alianda? Tai? Strila? Seit ihr da?'

Doch keiner der angesprochenen reagierte.

'Wer bist du? Ich bin Yamato Ishida. Ein Digiritter. Im Moment ziemlich alleine'

Soweit sogut. Zumindest wusste er noch, wer er war.

Das bedeutete, dass er sein Gedächtnis nicht verloren hatte.

'Wenigstens etwas' dachte er resigniert.

Die Stimmen außerhalb seiner kleinen, dunklen Welt wurden lauter.

Wenn er herausfinden wollte, wem sie gehörten, müsste er aufwachen.

Innerlich sträubte er sich, doch seine Neugier siegte und langsam öffnete er die Augen.

"Wo bin ich?"

"Matt! Endlich bist du wach"

Sein kleiner Bruder fiel ihm um den Hals und drückte ihm bei seiner Umarmung fast die Luft ab.

"Takeru rei dich zusammen. Du erwürgst ihn ja noch."

Der Junge ließ von seinem Bruder ab und Matt konnte sein Gesicht besser betrachten.

Die blonden Stränen fielen ihm achtlos ins Gesicht, das ziemlich eingefallen war.

Dunkle Augenringe verrieten, dass er längere Zeit nicht geschlafen hatte. Jetzt fielen Matt auch die Kratzer und Schürfwunden auf, die sein Bruder hatte.

Er sah sich genauer um. Nicht nur Takeru war da. Auch alle anderen Digiritter, von der alten und der neueren Generation, standen herum und freuten sich, dass er aufgewacht war. Trotzdem schienen sie alle ziemlich erschöpft und niedergeschlagen zu sein.

Sein Blick schweifte weiter zu den Digimon, die etwas abseits standen oder lagen. Auch sie hatten mehrere Wunden.

Seine Augen blieben auf einem orangefarbenen Dino hängen, der mit leeren Augen nach draußen starrte.

Grade als er sich fragte, was Agumon hatte, wurde er aus seinen Gedanken gerissen.

"Wie war das? Was hast du gesagt?"

"Ach, komm schon Yamato. Ich hab dich gefragt obs dir gut geht."

"Achso, ja danke Koushiro. Mir gehts ganz gut. Aber was ist überhaupt passiert?"

"Du erinnerst dich nicht?"

Die Augen, mit denen Sora ihn musterte, nahmen einen seltsamen Ausdruck an.

Auch die anderen sahen ihn so komisch an, das Matt ganz nervös wurde.

"Vielleicht ist es besser, wenn du dich nicht erinnern kannst"

"Klärt mich trotzdem bitte mal jemand auf?"

Er wendete sich Daisuke und Cody zu, die ihm aber auswichen.

Nacheinander schaute er alle Digiritter an, die aber immer wieder seinen fordernden Blicken auswichen.

Ebenso die Digimon.

Langsam ging ihm etwas auf. Agumon war bei ihnen aber...

"Wo ist Tai?"

Bei seiner Frage zuckten ausnahmslos alle zusammen. Der Dino drehte sich langsam zu ihm um.

In seinen Augen sah Matt Tränen.

'Agumon weint?'

Sein Digipartner, Gabumon, legte tröstend einen Arm um dessen Schulter.

"Was geht hier vor?"

Seine Stimme hatte einen bedrohlichen Unterton angenommen und er funkelte die anderen an.

Hikaris lautes Schluchzen schleuderte ihn förmlich aus seiner Wut. Verwirrt sah er auf das kleine Mädchen mit dem Wappen des Lichts.

"Verarschen kann ich mich auch alleine. Jetzt redet endlich!" Er packte Joe, der ihn ziemlich perplex ansah.

Immer noch wollte keiner ihm was sagen.

"Jetzt reicht's aber! Ich geh ihn suchen"

Er stürmte aus der Höhle und sah sich erstmal verdattert um.

Hier hatte die Dunkelheit ganze Arbeit geleistet. Kein Lebewesen, weder Digimon noch Pflanze waren zu sehen. Nur kahle Felsen ragten in den düsteren Himmel.

Die Wolken waren pechschwarz. Nur vereinzelte rote Flecke waren zu sehen.

Blutrot schoss es ihm durch den Sinn.

Etwas weiter weg sah er einen Fluss. Als er näher kam sah er, dass auch das Wasser rot war.

Einer düsteren Ahnung folgend lief er flussaufwärts, ohne auf die warnenden Rufe der anderen zu achten.

Hinter einer Biegung sah er dann den Grund für die Färbung.

Einige halbverendete Digimon lagen im Wasser. Aus ihren zahlreichen Wunden lief der Lebenssaft. Matt wurde bei dem Anblick fast schlecht.

'Was ist hier bloß passiert?'

"Bist du jetzt zufrieden?"

Mimi stand hinter ihm.

"Was war das?"

"Unser letzter Kampf. Vor fast zwei Wochen. Wir wissen immer noch nicht, ob es Digimon waren oder nicht. Auf alle Fälle haben sie dieses Chaos angerichtet."

"Erzähl weiter" bat Matt. Jetzt wollte er die ganze Geschichte hören.

"Wir hatten so ziemlich alles zusammengetrommelt, was kämpfen konnte. Alle Digimon wollten uns helfen. Selbst Virusdigimon hatten sich eingefunden.

Wir wollten die Fremden aus dieser Welt vertreiben. Das hier," sie zeigte mit einer ausholenden Bewegung auf die weite Fläche hinter dem Fluss "war das Kampffeld. Hier wollten wir sie erwarten und sie aufhalten."

Matt fiel auf, wie emotionslos ihre Stimme klang, als sie weitererzählte.

"Auch unsere Digimon digitierten auf das Megalevel. Doch selbst wir alle zusammen konnten nichts ausrichten. Wir sind als einzigstes übrig."

"Soll das heissen, dass sonst alle tot sind?"

"Ja"

"Sonst niemand?"

"Sonst niemand. Nur elf Digiritter und zwölf Digimon."

Es dauerte einige Sekunden bis Yamato sich der Worte des Mädchens bewusst wurde. Elf Digiritter und zwölf Digimon.

"Wie ist es passiert?"

"Das weiß keiner von uns genau. Wir hatten ihn aus den Augen verloren und dann war es auch schon vorbei. Die Fremden lösten eine Riesenexplosion aus, die alles um Umkreis vernichtete. Die Druckwelle erledigte den Rest. Wir haben nur überlebt, weil sich mehrere Megalevel zwischen uns, unsere Digimon und die Welle warfen und andere ein Loch gegraben hatten, in den sie uns schoben.

Als wir dann wieder zu uns kamen, waren alle weg, vernichtet. Die, die jetzt noch da hinten sind, werden auch bald sterben. Ihre Wunden sind zu schwer.

Achso, bevor du fragst. Die 'Stadt des ewigen Anfangs' existiert auch nicht mehr. Sie fiel als erstes den Fremden zum Opfer."

"Also keine Chance, dass sie alle wiedergeboren werden."

"Nein, nicht. Leider"

Sie verschwand so leise, wie sie gekommen war.

Matt sah die Vernichtung um sich herum und wünschte sich, dass es nur ein böser Traum war. Das nichts von dem hier real war.

Etwas war falsch an diesem Bild.

Nur was?

Dann kamen die Erinnerungen.

Ja, sie wurden angegriffen. Doch etwas hatte die Dunkelheit aufgehalten.

In der Nacht kam ein riesiger weißer Drache um Tai und ihn zu holen.

Sie beide waren auserwählt, die Welten vor diesem Schicksal zu retten.

Doch was war passiert?

Hatten sie beide versagt?

War das nur eine alternative Zukunft?

"Zeig dich!"

Digiritter und Digimon zuckten bei dem Schrei zusammen.

Sie standen in einiger Entfernung, hinter einigen Felsen und beobachteten Yamato.

Takerus Bruder sank auf die Knie und schrie wieder.

"Zeig dich endlich! Ich weiß, dass du da bist!"

"Was hat er?"

"Das muss der Schock sein."

"Er will es nicht wahr haben?"

"Genau"

"Er klingt aber nicht so"

"Was meinst du mit 'so'?"

"Als ob er einen Nervenzusammenbruch hat"

"Hört man sowas etwa?"

"Ich weiß nicht"

Die Kinder wunderten sich über Matts seltsames Verhalten.

Er wusste nicht, wo ihm der Kopf stand und es gab nur eine Person, die ihm vielleicht sagen konnte, was das alles zu bedeuten hatte, ohne in Rätseln zu sprechen.

"Taichi Yagami, ich will dich sofort hier sehen! Also zeig dich endlich! Ich weiß, dass du da bist!"

Er legte soviel Wut und Bestimmung in seinen Ruf, dass er sicher war, der Junge würde kommen.

"Er ist verrückt"

Stellten die anderen Digiritter niedergeschlagen fest und wollten grade gehen, als Yamato etwas knurrte.

"Du kommst reichlich spät, mein Freund."

"Sorry ich steckte im Stau"

"Verarsch mich nicht"

Matt drehte sich zu der Stimme um und sah seinen Freund auf einem der Felsen sitzen.

Neugierig schaute sich Tai um und zog dann eine Braue hoch, als er die Kadaver der Digimon sah.

"Nett hast du es hier"

"Das hier ist nicht auf meinem Mist gewachsen"

"Oh, bist du dir da absolut sicher?"

"Türlich, oder denkst du etwa, dass ich dich tot sehen will?"

"Manchmal hast du so einen mörderischen Blick drauf"

"Jetzt komm aber. Das ist doch alles nur spaß."

"Naja, also ich muss trotzdem sagen, dass mir da meine Dunkelheit besser gefallen hat. Keine Leichen."

"Wie meinst du das?"

"Jetzt komm schon Yamato. Hast du das nicht bemerkt? Aus diesem Zustand hast du mich doch rausgeholt. Okay, es sieht anders aus, aber es ist immer noch das gleiche"

Tai sprang von seinem Hochsitz und landete vor Matt, der ihn ganz verwirrt ansah.

"Wie hast du es eigentlich geschafft, dich hier in ihre Welt einzuklinken?"

Er deutete an Matt vorbei, der sich jetzt auch umdrehte und die Gesichter der anderen entdeckte.

"Ach was auch egal. Bevor die noch denken, dass du ne Vollmeise hast"

Damit vollzog Taichi eine kleine Bewegung.

An den verdatterten Gesichtern der anderen Digiritter stellte Matt fest, dass Tai jetzt auch für sie sichtbar geworden war.

"So ists, glaub ich, besser" grinste Tai an ihm vorbei. Wurde aber gleich wieder ernst.

"Nur ich konnte dich sehen?"

"Jep"

"Aber wie?"

Tai tippte ihm mit dem Finger gegen die Stirn.

"Hallo Mahatt, das ist nicht die reale Welt und wegen dir bin ich ja auch erst hier. Du hast mich ja gerufen. Mann, hast du ein Kurzzeitgedächtnis"

Tai stöhnte auf und schüttelte resigniert den Kopf.

Bevor er jedoch zu weiteren Erklärungen ansetzen konnte, waren die anderen schon bei ihnen und Hikari wollte ihrem Bruder umarmen.

"Ähm, Hikari-chan. Das ist keine gute Idee"

Doch es war zu spät. Ihre Arme schlossen sich um ihren Bruder und gingen glatt durch. Erstaunt sahen alle, wie das Mädchen ins Leere griff und beinahe hinfiel.

Nur Matt konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

"Ich sachte ja, dass das keine gute Idee ist." Seufzte Taichi und sah auf seine, nun am Boden sitzende, Schwester.

Daisuke bekam den Mund nicht wieder zu. Vorsichtig ging er um die Gestalt herum und versuchte Tai in den Arm zu pieksen. Doch seine Hand verschwand und er zog sie mit einem unterdrückten Schreckschrei heraus.

Auch die anderen versuchten ihr Glück und als Matt das beobachtete, bekam er einen Lachkrampf.

Als er den misstrauischen Blick des Jungen spürte, ging er dazwischen. Er schob die restlichen Kinder einfach beiseite, legte einen Arm um Tais Schulter und zog ihn etwas von den anderen weg.

Als die Digiritter das sahen, waren sie nur noch verwirrter.

Wie konnte er ihn berühren, sie aber nicht?

"Warum bist du nicht einfach 'verschwunden'?"

"So einfach geht das nicht. Dann müsst ich wieder eine neue Verbindung aufbauen und dazu fehlt mir leider die Zeit. Dir übrigens auch."

"Wieso?"

"Weil du kurz vorm Abkratzen stehst. Ich bin gekommen um dich zurück zu holen."

"Kurz vorm Abkratzen?"

"Ja. Also von vorne. Erinnerst du dich an den Sturm?"

"Ja"

"Gut. Der Absturz?"

"Auch"

"Fein. Aber an den Blitz erinnerst du dich nicht?"

"Welchen Blitz? Der, der uns von Strila und Patorus geworfen hat?"

"Nein, ich meine den, der dich getroffen hat!"

"Mich hat was?"

"Ja. Schau nicht so überrascht. Du wurdest von einem Blitz getroffen. Naja, nicht direkt. Er ist nur neben dir eingeschlagen, aber das hat schon gereicht."

"Ich bin tot?"

"Noch nicht. Aber bald, wenn du nicht mitkommst"

"Also ist das wirklich nur ein Traum"

"Indirekt. Für die anderen ist das hier Realität. Schließlich befinden sie sich immer noch in diesem Zustand"

"Was ich nicht verstehe, du warst auch hier. Jedenfalls behaupten sie es"

"So?"

"Ja, aber du bist bei dem Endkampf verschwunden. Sie meinen aber, dass du wahrscheinlich gestorben bist"

"Das muss ungefähr zu der Zeit gewesen sein, als du mich rausgeholt hast"

Die beiden Jungen merkten nicht, dass ihre Freunde ihnen gefolgt waren und somit jedes Wort der beiden hörten.

"Aber wie dem auch sei. Wir haben noch ein Training zu meistern und einen Feind zu besiegen. Alleine hab ich eigentlich keine Lust darauf."

"Ob du alleine überhaupt ne Chance hättest, ist fraglich"

"Genau deswegen bin ich ja hier" lachte Tai.

"Okay, wo ist der Ausgang?"

Matt sah ihn fragend an, während sich der andere Junge konzentrierte.

Kurz darauf erschien ein weißes Pferd mit Flügeln und landete vor den beiden.

"Strila" begrüßte Matt seinen Begleiter, der ihn freudig anstubste.

"Hast du deine Antworten gefunden?"

"Ich denke schon. Ich bin bereit."

Der Pegasus nickte zufrieden und ließ Matt aufsteigen.

"Nächster Halt, Welt der Lebenden. Bis nachher, Yamato"

"Kommst du nicht mit? Auf Strilas Rücken ist noch genug Platz"

Der braunhaarige schüttelte den Kopf und lächelte traurig.

"Unsere Wege sind verschieden. Jetzt, wo du deinen gefunden hast, lass mich nicht hängen."

Der leicht flehenden Unterton in Tais Stimme jagte Matt einen Schauer über den Rücken.

"Was hast du getan um mir zu helfen?"

Matt hatte wieder eine düstere Ahnung. Da er mittlerweile dazu übergegangen war, diesen Ahnungen zu glauben, sah er prüfend auf den Jungen herab, der immer noch lächelte.

"Beeil dich!"

Kaum mehr als ein Flüstern, aber es reichte.

Als Matt auf dem Pegasus verschwand, blickte Taichi zu Boden. Er hatte nicht mehr viel Zeit. Langsam wurde ihm schlecht und er schloss kurz die Augen.

Was tat man nicht alles für einen Freund?

Ja klar, Matt hatte ihn gerufen, aber er hatte keine Energie gehabt sich zu konzentrieren. Ihm blieb nur eine einzige Chance den Rebellen da rauszuholen.

Aber er vertraute Yamato und das war das einzige was zählte.

Gedankenverloren ging er näher zu dem Wasser und tauchte eine Hand hinein.

Es war warm und als er die Hand wieder herauszog, klebte Blut an seinen Fingern.

'Eine wirklich düstere Zukunft'

Er wischte das Blut an der Hose ab. Dabei registrierte er nicht die Digiritter und die Digimon, die ihn entgeistert anstarrten. Er fühlte nur die Verbindung zur Außenwelt, die mit jeder Sekunde geringer wurde.

"Okay Matt. Du hast jetzt noch knapp eine Minute" sagte er mehr zu sich selbst, um seine langsam aufsteigende Angst unter Kontrolle zu halten.

Beeil dich!

Das waren seine Worte.

Mit einem Ruck war Yamato hellwach und schaute sich um.

Er war in einer kleinen Höhle. Pegasus und Greif waren auch da. Patorus schien immer noch bewusstlos zu sein.

"Ah, sehr gut. Hier, mach schnell!"

Strila hielt ihm ein Fläschchen entgegen und deutete hinter ihn.

Tai lehnte leicht gegen die Wand. Seine Augen waren geschlossen und der blasse Hautton verriet seinen Zustand.

Matt fragte sich nur, wie das möglich war, doch dann sah er noch ein kleines Fläschchen, das dem Jungen aus der Hand gefallen war. Der Rest einer schwarzen Flüssigkeit hatte sich über den Boden verteilt.

'Deswegen beeil dich' schoss es ihm durch den Kopf, als er Tai vorsichtig den blauen Inhalt des anderen Fläschchens einfüllte.

Nach einigen Augenblicken kam er zu sich.

"Hast dir Zeit gelassen"

"Zeit schon, aber du hast doch nicht im ernst geglaubt, dass ich dich im Stich lasse?"

"Wenn ich nicht der Meinung wäre, hätte ich das nicht gemacht"

Taichi deutete zu der schwarzen Flasche.

"War das Gift?"

"Ja, ein ziemlich starkes sogar."

"Warum?"

"Weil es der schnellste Weg war und uns keine Zeit mehr blieb, deswegen."

"Du bist echt verrückt"

Matt schüttelte den Kopf, doch er machte dem Jungen keine Vorwürfe.

Im Gegenteil.

Er war stolz darauf so einen Freund zu haben.

"Dann bist du auch verrückt"

"Wie meinen?"

"Erstens, weil du mit mir befreundet bist. Zweitens, weil du das selbe für mich getan hättest"

Matt nickte leicht.

Nach einiger Zeit kam auch endlich der Greif zu sich und fühlte sich stark genug, um fliegen zu können.

Nach einigem hin und her, der Greif hatte sich in den Kopf gesetzt, dass Taichi auf seinem Rücken sitzen sollte, wurde von Strila aber schnell davon abgebracht, saßen die Jungen auf dem Pegasus und flogen langsam neben dem Greifen her, der doch einige Mühe hatte, in der Luft zu bleiben.

Es war bereits stockdunkel, als sie die Villa erreichten.

Die Hexen und die Fee warteten schon ziemlich lange auf sie und brachten den erschöpften Greif aufs Zimmer.

Dann zogen sie sich mit den beiden in das Teezimmer zurück und ließen sie erzählen.

Nach dem warmen Tee wurden auch sie müde.

Alianda, Zara und Kitrania zogen sich zurück und ließen die Jungen alleine.

Gedankenverloren starrte Matt ins Feuer, das munter vor sich hinprasselte.

Er erinnerte sich an die kleine Unterhaltung vom Vormittag.

"Du Tai?"

"Hmm? Was is?"

Anscheinend war er grade eingedöst, aber Matt konnte darauf keine Rücksicht nehmen. Wer weiß, wann er die nächste Gelegenheit dazu hatte. Wenn überhaupt. Er sah zu ihm rüber.

"Wir müssen reden"

"Dann fang mal an"

Taichi gähnte und kuschelte sich tiefer in das Polster.

"Dazu solltest du aber wach sein. Ich erzähl dir keine Schlafengeschichte"

"Schade"

Jetzt reichte es! Matt stand auf und kniff dem anderen kräftig in die Seite.

Der jaulte laut auf und sah ihn böse an.

"Danke, jetzt bin ich wach" murrte er während er sich die schmerzende Stelle rieb.

"Gut" Matt konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. Doch er wusste, dass Tai schon bald wieder eingeschlafen sein würde, deswegen stand er auf.

"Komm mit!"

"Wohin?"

"Raus"

"Keine Lust"

Der blonde Junge seufzte, packte den anderen und zog ihn hinter sich her.

Draußen setzte er sich auf den Zaun und schaute in die Sterne.

Tai tat es ihm gleich. Nur das er ihn beobachtete.

"Also? Was sollte das?"

"Wir müssen über unsere Schwächen reden, die sich der Feind zunutze machen kann. Ich nehme doch mal stark an, dass du selber weißt, was deine größte Schwäche ist"

"Ich weiß nur, dass du mich vom Schlafen abhältst um mit mir philosophische Themen zu bereden, auf die ich ehrlich gesagt keinen Bock hab. Meine größte Schwäche ist, dass ich mich leider immer wieder von dir überreden lasse."

"Ich meinte das völlig ernst"

"Oh, ich auch"

"Taichi, deinen Sarkasmus lass mal stecken. Ich mache mir sorgen."

"Um was?"

"Eher um wen"

Jetzt hatte er ihn da, wo er ihn haben wollte. Er spürte den neugierigen Blick auf sich ruhen, während er weiterhin die Sterne beobachtete. Matt war sich sicher, dass Tai ihm jetzt zuhören würde und er drehte sich so, dass er ihn genau ansehen konnte. Langsam erzählte er seinem Freund von den Gedanken, die er sich die ganze Zeit über machte.

Als er geendet hatte, saßen sie noch eine ganze Zeit nebeneinander und hingen ihren eigenen Gedanken nach.

Matt starrte wieder in die Sterne. Eigentlich hatte er erwartet, dass dem anderen jetzt etwas auffiel, was ihm entgangen war und so das Puzzle klarer werden ließ. Doch er machte keine anstalten etwas zu sagen.

Innerlich seufzte Matt. Anscheinend hatte er sich zuviel versprochen von diesem Gespräch.

Leicht drehte er den Kopf zu dem braunhaarigen Anführer, der auf den Boden vor sich starrte.

'Anführer? Von was? Die Gruppe existiert nicht mehr'

Yamato stand vorsichtig auf. Zum einen deswegen, weil ihm die Beine eingeschlafen

waren, zum anderen, weil er niemanden erschrecken wollte.

Tai sah erstaunt auf, als er ihn bemerkte.

"Ich geh hoch. Kommste mit?"

"Ja gleich"

Da er aber keine anstalten machte, aufzustehen, ging Matt alleine hoch.

Er lag schon und war fast eingeschlafen, als Tai dann doch endlich ins Zimmer kam.

Nach wenigen Minuten hörte er das ruhige Atmen des schlafenden Jungen.

'Ich weiß, wo meine Schwächen liegen. Aber weißt du, wo deine sind?'

Die nächste Lektion würde es zeigen und wenn Yamato soweit war, konnte er ihm auch sein düsteres Geheimnis anvertrauen. Eigentlich hasste Tai solche Geheimnistuereien, doch in manchen Fällen musste es sein.